

Trulli: Gewohnt souverän / Heidfeld: Erneut stark / Henzler: Jetzt läuft's

Einmal mehr spielte der Italiener Jarno Trulli sein Stärke aus: Im Abschlußtraining zum zwölften Lauf der Deutschen Formel-3-Meisterschaft war der Tabellenleader der dominierende Mann. Mit einer Rundenzeit von 1:31.660 Minuten auf dem 4,25 Kilometer langen Kurs im französischen Magny Cours sicherte sich der 22jährige die pole position. Im Dallara 396 Opel des Opel Teams KMS Benetton Formula drehte Jarno Trulli eine schnelle Runde nach der anderen, um schließlich als einziger Pilot im 21köpfigen Starterfeld eine Rundenzeit unter 1:32 Minuten zu markieren. Der wohlverdiente zweite Platz in der ersten Startreihe steht Nick Heidfeld zu. 1:32.235 Minuten im Dallara 395 Opel des Opel Teams BSR lassen den 19jährigen Mönchengladbacher einen Tick schneller sein als sein Teamkollege Arnd Meier (1:32.595) auf Startplatz drei. Für eine fünfminütige Unterbrechung der 30minütigen Trainingssitzung sorgte Tim Bergmeister, als er nach einem Mißverständnis mit Jaroslav Wierczuk auf den Curbs festhing. Wolf Henzler konnte sich im Martini MK 73 Opel vom neunten auf den siebten Platz steigern. Einen gewaltigen Absturz erlebte Andre Couto (Dallara 396 Fiat): Mit frischen Reifen rutschte der Portugiese nach einem Dreher ins Kiesbett und damit auf den 17. Platz. Während Rui Aguas den vierten Startplatz behaupten konnte, muß sich Marcel Tiemann jetzt mit dem fünften Platz vor Manuel Giau begnügen. Mit Johan Stureson taucht der schnellste Pilot aus dem F3V-B-Cup auf dem achten Gesamtrang auf. Der Schwede hatte wenig Mühe, seinen Verfolger Yves Olivier im Griff zu behalten. Der Belgier startet im Samstagrennen als zweitschnellster Pilot der internen Wertung vor Mario Münch.

Jarno Trulli: Ich habe nur das gemacht, was man von mir erwartet - nämlich schnell zu fahren. Doch dies ist mein Job, mein Team hat viel mehr geleistet, die haben mir ein richtig gutes Auto hingestellt, bestimmt das beste im Feld. Ja, ich hatte eine Menge richtig schneller Runden.

Arnd Meier: Jetzt bin ich zufrieden, das Auto ist deutlich besser als gestern. Mein set up paßte heute viel besser zu Strecke.

Nick Heidfeld: Der zweite Platz geht in Ordnung. Trulli war von der Zeit her einfach nicht zu holen, obwohl ich zum Schluß noch einmal gepusht habe.

Marcel Tiemann: Ich bin natürlich nicht zufrieden, zum Schluß hatte ich starkes Untersteuern, da konnte ich die schnellen Zeiten nicht mehr mitgehen.

Rui Aguas: Wir haben zwar das set up zum gestrigen Training etwas verändert, es war jetzt auch besser, dennoch konnte ich mich nicht genügend steigern - optimal ist es eben noch nicht.

Sascha Bert: Ich bin 13. und habe alles gegeben. An die Top-Zeiten, beispielsweise von Trulli und Heidfeld ist im Moment überhaupt nicht zu denken.

Johann Stureson: Heute lief es noch besser als gestern, die Änderung am set up hat sich bezahlt gemacht.

Steffen Widmann: Am Anfang, mit alten Reifen war ich gut dabei, als dann die frischen Reifen drauf kamen, hatte ich Probleme mit einem beschlagenen Visier.

Christian Menzel: Jetzt kommen wir langsam auf vernünftige Rundenzeiten, uns fehlen halt die Testkilometer.